

Ein Dorffest mit Biergarten-Flair

Stieldorfer Kirmes erweist sich erneut als Publikumsmagnet für Groß und Klein. Statt Fassanstich eröffnen Kinder das Fest mit Limo

STIELDORF. „Eigentlich ist das weniger eine Kirmes, sondern vielmehr ein fröhliches Dorffest.“ Der Vorsitzende des Bürgervereins Stieldorf, Dirk Wagner, hat da nicht Unrecht. Wilde Fahrattraktionen findet man hier – abgesehen von einem Kinderkarussell und dem luftigen Skyglider – nicht, auch ist sie noch ein wenig kleiner geworden als in den Vorjahren – trotzdem ist die Stieldorfer Kirmes ein Publikumsmagnet für Groß und Klein.

Vielleicht zieht es aber gerade wegen der familiären Atmosphäre so viele Besucher auf den kleinen Rummel, obendrein herrschte im Schatten des großen Kirchturms von Sankt Margareta bei schönstem Sommerwetter gemütliches Biergarten-Flair. Die Helfer des Bürgervereins hatten sich in diesem Jahr besonders ins Zeug gelegt und für eine stimmungsvolle Dekoration gesorgt: Auf den Bierischen standen Blumentöpfchen, und der große Pavillon war mit Lichterketten und Girlanden geschmückt. An der Sektbar konnten sich die Besucher mit prickelndem

Rebensaft und frischen Erdbeeren verwöhnen lassen.

Eröffnet wurde die Kirmes von denen, die sich schon das ganze Jahr am meisten auf das bunte Treiben auf dem Kirchplatz freuen: den Kindern. Statt Fassanstich

gab es daher Limo und Apfelschorle – die Vorschulkinder des Katholischen Kindergartens, die nachmittags ihren Abschlussgottesdienst in der Kirche gefeiert hatten, wurden vom Bürgerverein zu einem Getränk eingeladen. An-



Luftiges Vergnügen: Die Stieldorfer Kirmes hält für alle Altersklassen etwas bereit.

FOTO: FRANK HOMANN

schließend durften sie dann die ersten Runden auf den Karussells drehen. Einziger Wermutstropfen: Die angekündigte Raupenbahn war schlicht und einfach nicht gekommen. Bereits im Vorjahr hatte sich der Vorstand des Bürgervereins darüber geärgert, dass Schausteller, die zugesagt hatten, es sich offensichtlich kurzfristig anders überlegten. „Aber da kann man nichts machen“, so Wagner. „Wir können ja froh sein über jeden, der überhaupt zu so einer kleinen Kirmes kommt.“ Immerhin gibt es aber doch einige, die dem Stieldorfer Rummel schon seit vielen Jahren die Treue halten.

Zu den Stammgästen gehört auch die Band Tripel X, die am Samstagabend für beste Stimmung auf dem Kirmesplatz sorgte. „Die sind sozusagen schon unsere Hausband“, schmunzelt Wagner. Mittlerweile sind die Musiker sogar größtenteils Mitglieder des Bürgervereins, und das, obwohl sie gar nicht aus dem Ort kommen. Überhaupt sind es viele „Auswärtige“, die zu den Besuchern der Kirmes zählen: „Man hat

fast den Eindruck, es sind mehr Gäste aus den umliegenden Orten als von hier. Schade, dass sich manche Stieldorfer so wenig für das Dorfleben interessieren“, so Wagner. Er hofft, dass die Kirmes mit ihrem fröhlichen Treiben, dem Biergarten-Flair und der Live-Musik dazu beitragen kann, dass man sich doch wieder in großer Runde zusammenfindet und in lockerer Atmosphäre gemeinsam feiert. „Es gibt ja sonst leider bald gar nichts mehr hier im Ort“, bedauert er im Hinblick auf die Schließung der beiden einzigen Kneipen.

Besuchermagnet ist bei der Kirmes traditionell auch der musikalische Frühschoppen mit den Döllendorfer Bläserfreunden am Sonntag nach der Messe, am Nachmittag schenkte der Förderverein der Kita St. Margareta leckeren Kaffee und selbst gebackenen Kuchen aus. Für den heutigen Kirmesmontag laden die Schausteller zwischen 16 und 17 Uhr mit vergünstigten Preisen zum Familientag ein. Ab 17 Uhr wird überdies ein kühles „After-Work-Bier“ serviert.

98